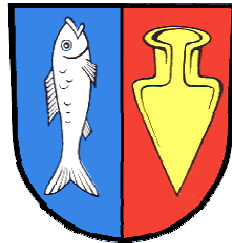


## s`Ruster Lied



1. Wir singen uns ein Liedchen jetzt  
von unserm Rust am Rhein.  
Es ist zwar nur ein kleines Nest  
doch darin lebt sich´s fein.  
Es liegt so traulich am Strande der Elz  
seit vielen hundert Jahr´.  
In Rust ist immer etwas los,  
in Rust ist´s wunderbar.

Refrain: Oh welche Lust, zu leben hier in Rust,  
so schön wie z´Rust am Rhein  
kann´s wirklich nirgends sein.

2. Von auswärts kommt man so gerne nach Rust,  
wohl aus dem ganzen Land.  
Es wird die Ruster Gastfreundschaft  
in Ehren stets genannt.  
Wir leben reich und sterben arm  
so liegt´s uns halt im Blut  
und wenn die Ruster Feste feiern  
ist´s Wetter immer gut.

Refrain ...

3. Wir Ruster sind halt a arme Gmeind´,  
das weis man rund herum.  
Deswegen wollen wir nicht traurig sein,  
da wär´n wir ja auch noch dumm.  
Man hängt uns oft viel Schlechtes an,  
weil´s böse Zungen gibt.  
Doch schlechter als die anderen  
sind d´Ruster b´stimmt auch nit.

Refrain ...

4. Schaut euch die Ruster Mädal an  
so schnuckrig, so holdselig schön.  
Man sieht sie oft im Mondenschein  
beim Süßholzraspeln stehn.  
Beim Küssen da gehn sie wie Blücher drauflos,  
da haben sie ganz b´sonderen Schneid,  
und wenn eins mit siebzehn kei Schätzele hat,  
dann ist ihm schon s´Leben verleid.

Refrain ...

5. Wir haben gesungen ein Liedchen jetzt  
von unserem Rust am Rhein.  
Es ist zwar nur ein kleines Nest,  
doch darin lebt sich´s fein.  
Es liegt so traulich am Strande der Elz  
seit vielen hundert Jahr´.  
Wir wünschen, daß es so bleiben möcht  
so wie es bisher war.

Refrain ...

(Von Franz Joseph seit 1938 – Text revidiert 1963)